

Zusatzqualifikation „Facherzieher*in für Teilhabe und Inklusion“

Inklusion beschreibt eine Pädagogik der Vielfalt, welche sich an den Ressourcen eines jeden Kindes orientiert. Dies beinhaltet, dass alle Kinder in der Gemeinschaft miteinander und voneinander lernen, Spaß haben, spielen, sich an neuen Sachen ausprobieren und sich Herausforderungen stellen.

Durch die gemeinsame Bildung, Erziehung und Förderung in Kindertagesstätten und Schulen soll allen Kindern soziale Teilhabe und Chancengerechtigkeit beim Aufwachsen ermöglicht werden, damit sie ihr Leben soweit wie möglich unabhängig und selbstbestimmt leben können. Inklusion bedeutet, dass sich die Erzieher*innen an die Bedürfnisse der Kinder anpassen sollen und nicht umgekehrt. In einer inklusiven Einrichtung soll es keine definierte Normalität geben, in die das Kind einzugliedern ist. Es ist normal verschieden zu sein.

Diese Zusatzqualifikation, die in der Regel berufsbegleitend durchgeführt wird, richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die ihre Fachkompetenz erweitern und einen nachhaltigen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft leisten möchten. Für einen Einblick in die inklusionspädagogische Praxis wird ein Hospitationstag bei unserer langjährigen Partnerschule Carl-von-Linné - Sonderpädagogisches Förderzentrum für Kinder und Jugendliche, stattfinden.

Start/Ende: 16.05.2025 – 14.04.2026

Schulungsort: Marienburger Str. 18 in 10405 Berlin

Voraussetzungen:

- Anerkennung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher*in.
- staatliche Anerkennung als sozialpädagogische Fachkraft im Bereich Kita und eFÖB
- eine mindestens einjährige Berufserfahrung (auch im Rahmen einer berufsbegleitenden Ausbildung)
- Nachweis eines Arbeitsplatzes in einer Kindertageseinrichtung/Schule

Im Bedarfsfall unterstützen wir Sie bei der Suche eines geeigneten Arbeitsplatzes. Sollte im Einzelfall eine Berufstätigkeit zum Zeitpunkt des Antritts der Weiterbildung nicht gegeben sein, entscheidet der Träger, ob in diesem Falle dennoch eine Teilnahme möglich ist.

Wesentlich dafür ist, dass die im Rahmencurriculum definierten Anforderungen der fachlich-inhaltlichen Verknüpfung mit der pädagogischen Praxis erfüllt werden können.

Bewerbungsunterlagen:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Schriftliche Bewerbung mit geforderten Nachweisen (siehe oben)

Lerninhalte:

Auftaktveranstaltung (6UE) UE = Unterrichtseinheiten, 1 UE = 45 Minuten

Modul1: Die Entwicklung der inklusiven Erziehung, Bildung und Betreuung aus historischer, (inter-)nationaler und rechtlicher Perspektive (26UE)

Modul 2: Menschliche Entwicklung: Vertiefende Aspekte kindlicher Entwicklung unter Berücksichtigung von Inklusion (24UE)

Modul 3: Individuelle Entwicklungsverläufe, Behinderungen und Teilhabe-/ Förder-möglichkeiten (24UE)

Modul 4: Beobachtung & Beobachtungsverfahren/teilhabeorientierte Förderplanung (30UE)

Modul 5: Pädagogische Methoden für die inklusive teilhabeorientierte Arbeit mit heterogenen Gruppen (24 UE)

Modul 6: Inklusives teilhabeorientiertes Arbeiten in Team und Organisation als Aufgabenbereiche des/der Fachlehrer/in für Teilhabe und Inklusion (24 UE)

Hospitationstag

Einblick in die inklusionspädagogische Praxis im jeweils anderen Einsatzbereich als dem Eigenen (8UE)

Modul 7: Familienorientierte Ansätze für inklusive teilhabeorientierten Arbeit (26 UE)

Modul 8: Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung in der inklusiven teilhabeorientierten Arbeit (22UE)

Modul 9: Vorbereitung auf die Abschlussleistung (20UE)

Aufbau der Schulungstage: Die Zusatzqualifizierung umfasst 250 Stunden in 12 Wochen

Unterrichtstage: 3 Tage pro Monat Mo, Di und Mi

Unterrichtszeiten: 08.00 bis 15.15 Uhr

Abschlussvoraussetzung:

Wir setzen voraus, dass der Lehrstoff selbstverantwortlich nach- bzw. eventuell auch vorbereitet wird und die erworbenen Kenntnisse in Ihrer Praxiseinrichtung angewandt werden.

- regelmäßige Teilnahme an den Modulen (mindestens 80% Anwesenheit)
- Bestehen der Leistungsnachweise
- Bestehen des Kolloquiums

Abschluss:

Senatsanerkanntes qualifiziertes Zertifikat zum/zur Fachlehrer*in für Teilhabe und Inklusion

Kosten:

1 690,00 €

Ratenzahlung für Selbstzahler*innen nach Vereinbarung. Die Kosten sind steuerlich absetzbar.

Fördermöglichkeiten:

- Bildungsgutschein
- Bildungszeit (ehemals Bildungsurlaub) bis zu 10 Tagen pro Jahr

Zusatzangebot:

- Beratung vor der Ausbildung:

Wir beraten Sie zu den Ausbildungsinhalten, fehlenden Unterlagen usw.

- Unterstützung während der Ausbildung:

Wir stehen Ihnen gern persönlich zur Seite und unterstützen Sie durch regelmäßigen Austausch mit Lehrkräften und unserem Team der Koordination.